

Freizügigkeit und
Sozialpolitik im EWR und
ihre Umsetzung im
österreichischen Recht



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
1. Grundlagen	23
1.1. Die Stellung der Sozialpolitik im EU-Recht	23
1.1.1. Die Verträge zu Gründung der Europäischen Gemeinschaft (1958 bis 1985)	23
1.1.2. Die Einheitliche Europäische Akte (1985 bis 1992)	27
1.1.3. Die Verträge von Maastricht	32
1.2. Inkrafttreten des EWR und EU-Beitritt — Konsequenzen für das österreichische Arbeitsrecht	37
1.3. Wirkungsweise des EU-/EWR-Rechts und Rechtsschutz	44
1.3.1. Rechtsetzung im EWR	44
1.3.2. Wirkungsweise des Gemeinschaftsrechts	46
1.3.2.1. Wirkungsweise des EU-Rechts	46
1.3.2.2. Wirkungsweise des EWR-Rechts	51
1.3.3. Rechtsschutz in der EU und im EWR	51
1.3.3.1. Rechtsschutz in der EU	51
1.3.3.2. Rechtsschutz im EWR	54
2. Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer und ihre Umsetzung im österrei- chischen Recht	55
2.1. Der Inhalt des Rechts auf Freizügigkeit der Arbeitnehmer	57
2.1.1. Der gemeinschaftsrechtliche Arbeitnehmerbegriff	57
2.1.2. Der Begriff der öffentlichen Verwaltung	59
2.2. Einreise, Aufenthalt und Verbleiberecht	61
2.2.1. Einreise	61
2.2.2. Meldepflicht	63
2.2.3. Aufenthalt	64
2.2.4. Beschränkungen des Aufenthaltsrechts	70
2.2.5. Gleichbehandlung von drittstaatenangehörigen Verwandten österreichischer Arbeitnehmer	72
2.3. Ausländerbeschäftigung	73
2.3.1. Beschäftigung von EWR-Bürgern	73

2.3.2.	Beschäftigung von Familienangehörigen von EWR-Bürgern, die die Staatsangehörigkeit eines Drittstaates besitzen	74
	Exkurs:Die Rechtsstellung der türkischen Arbeitnehmer nach dem Wirksamwerden des Assoziierungsabkommens EU-Türkei für Österreich	75
2.3.3.	Beschäftigung von drittstaatsangehörigen Arbeitskräften im Rahmen von grenzüberschreitenden Dienstleistungen	77
2.3.4.	Beschränkungen der Beschäftigung von überlassenen Arbeitnehmern	81
2.3.5.	Zugangsbeschränkung durch Erfordernis spezifischer Sprachkenntnisse?	83
2.3.6.	Zugangsbeschränkung durch mangelnde Anerkennung eines Befähigungsnachweises?	84
2.4.	Gleichbehandlung bei den Arbeitsbedingungen	87
2.5.	Gleichbehandlung bei den sozialen und steuerlichen Vergünstigungen	88
2.5.1.	Anspruchsberechtigte	88
2.5.2.	Soziale und steuerliche Vergünstigungen im Lichte der Judikatur des EuGH	89
2.5.3.	Freizügigkeit und Gleichbehandlung für Studenten?	92
3.	Die sozialpolitischen Regelungen des EWR und ihre Umsetzung im österreichischen Recht	99
3.1.	Schutz der Arbeitnehmer bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers	100
3.1.1.	Ansprüche von Arbeitnehmern aus Arbeitsverträgen und Arbeitsverhältnissen	101
3.1.2.	Zahlungsunfähigkeit	102
3.1.3.	Arbeitsentgelt	103
3.1.4.	Vorschriften über die Ausgestaltung der Garantieeinrichtungen	103
3.1.5.	Soziale Sicherheit	104
3.1.6.	Betriebliche Altersversorgung	105
3.1.7.	Günstigkeitsprinzip	106
3.2.	Wahrung der Ansprüche der Arbeitnehmer bei Betriebsübergang	106
3.2.1.	Anwendungsbereich	106
3.2.1.1.	Betriebsbegriff	107
3.2.1.2.	Begriff des Inhabers	107
3.2.1.3.	Arten der Übertragung	107
3.2.2.	Vertragsübernahme und Aufrechterhaltung der Arbeitsbedingungen	109
3.2.3.	Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	112
3.2.4.	Betriebliche Altersversorgung	114
3.2.5.	Weiterhaftung des Veräußerers	115
3.2.6.	Kündigungsschutz	115
3.2.7.	Arbeitnehmersvertretung	117
3.2.8.	Information und Konsultation	117
3.3.	Verfahren bei Massenentlassung	118

3.3.1.	Anwendungsbereich	118
3.3.2.	Information des Betriebsrats	119
3.3.3.	Information des Arbeitsamtes	120
3.3.4.	Rechtsschutz	120
3.4.	Schriftliche Aufzeichnung des Inhalts des Arbeitsvertrags	121
3.5.	Gleichbehandlung von Männern und Frauen	124
3.5.1.	Die Richtlinien 75/117/EWG und 76/207/EWG und die österrei- chische Rechtslage	124
3.5.2.	Mittelbare Diskriminierung	126
3.5.3.	Pauschalschadenersatz bei Diskriminierung	130
3.5.4.	Gleichbehandlung bei der betrieblichen Altersversorgung	132
3.5.5.	Frauennachtarbeitsverbot	134
3.6.	Ausblick	136
3.6.1.	Die Charta der sozialen Grundrechte	136
3.6.2.	Mitbestimmung der Arbeitnehmer	139
3.6.3.	Arbeitszeitschutz	145
4.	Arbeitsverhältnisse mit internationalem Bezug — Internationaler Ge- richtsstand und Internationales Privatrecht	147
4.1.	Die Anwendbarkeit des Europäischen Gerichtsstands- und Voll- streckungsabkommens auf arbeitsrechtliche Streitigkeiten	147
4.1.1.	Das EuGVÜ und das „Lugano-Abkommen“ und ihre Maßgeblichkeit für Drittstaaten	148
4.1.2.	Zivil- und Handelssachen iSd Übereinkommens	149
4.1.3.	Allgemeiner Gerichtsstand	152
4.1.4.	Wahlgerichtsstände	153
4.1.4.1.	Gerichtsstand des Erfüllungsortes	153
4.1.4.2.	Gerichtsstand der Zweigniederlassung	154
4.1.5.	Ausschließlicher Gerichtsstand	155
4.1.6.	Gerichtsstandsvereinbarungen	156
4.2.	Das Römer Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldver- hältnisse anzuwendende Recht und das österreichische Gesetz über das Internationale Privatrecht	156
4.2.1.	Geltungsbereich	157
4.2.2.	Die Anknüpfung der Arbeitsverträge	158
4.2.2.1.	Begriff des Arbeitsvertrags	158
4.2.2.2.	Gewöhnlicher Arbeitsort und Entsendung	160
4.2.2.3.	Niederlassung des Arbeitgebers	164
4.2.2.4.	Sonstigere engere Verbindung	165
4.2.2.5.	Rechtswahl	167
4.2.3.	Der allgemeine Teil des EVÜ und des IPRG	171
4.2.3.1.	Formale Voraussetzungen und Beschränkungen der Rechtswahl	171
4.2.3.2.	Wirksamkeit des Vertrags	174

4.2.3.3.	Form	174
4.2.3.4.	Geltungsbereich des vereinbarten Rechts	175
4.2.3.5.	Geschäftsfähigkeit	176
4.2.3.6.	Renvoi	176
4.2.3.7.	Ordre public	177
4.2.3.8.	Einheitliche Auslegung	178
4.2.3.9.	Zusammenfassung	178
4.3.	Sonderkollisionsrecht für Arbeitsverträge und Arbeitsverhältnisse . .	178
4.3.1.	Der Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstlei- stungen	179
4.3.2.	Österreichische Regelungen zur Sicherung eines arbeitsrechtli- chen Mindeststandards	181